

Das Otnit-Projekt: Ein Modellversuch zur praxisorientierten Lehre in den Geisteswissenschaften

Univ.-Prof. Dr. Stephan Jolie (FB 05/ Deutsches Institut)

Angesichts unklarer Karrierewege ist es für Studierende der Geisteswissenschaften besonders wichtig, auch handlungsbezogene Kompetenzen zu entwickeln. Wie dies im Rahmen einer akademischen Lehrveranstaltung gelingen kann, möchte das Otnit-Projekt modellhaft erproben.

In einem auf zwei Semester angelegten Projektseminar werden die Studierenden mit einer konkreten Aufgabe betraut: Sie sollen in Form einer Bühnenadaption einen Text für ein städtisches Publikum erschließen, der außerhalb eines engen Expertenkreises wenig bekannt ist: das mittelalterliche Otnit-Epos. Diese Aufgabe verlangt den Studierenden ein breites Spektrum von Kompetenzen ab; ihre Entwicklung soll durch eine spezielle Seminararchitektur befördert werden. Sie beinhaltet sowohl die Einbindung qualifizierter Expertinnen und Experten aus den in diesem Zusammenhang relevanten Berufsfeldern als auch die Kooperation mit anderen wissenschaftlichen Einrichtungen wie der Hochschule für Musik (Prof. Birger Petersen) und der Fachhochschule Mainz (Prof. Anna-Lisa Schönecker).

Die aus diesem Modellversuch gewonnenen Erfahrungen sollen sorgfältig werden und in die Konzeption einer Fachtagung eingehen, die überregional das Gespräch über projektorientierte Lehrformen und die Gestaltung von Praxismodulen anregen will.